



So soll das künftige Deutsche Uhrenmuseum in Glashütte im kommenden Jahr aussehen.



Christoph Rabe,  
Geschäftsführer  
Bauconzept® Pla-  
nungsgesellschaft  
mbH, Lichtenstein



Thomas Walther,  
Geschäftsführer  
Walther Technik  
GmbH, Crimmitschau

## Anspruchsvolle Planung und Ausführung

# Mit der Zeit

Die Firma Bauconzept® Planungsgesellschaft mbH plant derzeit das Deutsche Uhrenmuseum in Glashütte. Schüco Partner befragte den Verantwortlichen zum Objekt. Für die Ausführung der Fassade erhielt die Firma Walther Technik den Auftrag.

### Semi-Structural-Glazing-Fassade

Variantenreiche Designlösungen für Semi-Structural-Glazing-Konstruktionen bieten die hochwärmegedämmten Schüco Fassadensysteme FW 50+.HI/ FW 60+.HI: zweiseitig linienförmig gelagert, mit horizontaler oder vertikaler Betonung. Das breite Deckschalensprogramm ermöglicht Fassaden in verschiedenen Ausprägungen, zum Beispiel mit sichtbar verschraubten Deckschalen, flachen Deckschalen oder Deckschalen mit Stahloptik.

[www.schueco-partner.de](http://www.schueco-partner.de)

Im Internet unter [www.schueco-partner.de](http://www.schueco-partner.de) gibt es mehr zum Objekt. Weitere Infos zu Semi-SG-Fassaden finden Sie im neuen Pocket Folder Pfosten-Riegel-Fassaden oder im Produktdatenblatt Schüco FW 50+/FW 60+ Pfosten-Riegel-Fassaden im Online-Shop Prospekte. Die Broschüre können Sie auch mit der Postkarte im Umschlag bestellen.

**Herr Rabe, wie ist die Idee mit dem gläsernen Treppenhausturm für das Deutsche Uhrenmuseum entstanden?**  
Man wollte einen gewissen Wiedererkennungswert schaffen. Dass man sieht, dass das Museum zur Uhrenmanufaktur Glashütte Original gehört. Deren Haupteingang hat nämlich ein ähnliches Erscheinungsbild.

**Warum haben Sie sich für eine Fassade aus dem System Schüco FW 60+ mit vertikaler SG-Optik entschieden?**  
a) Weil wir große Scheiben haben wollten und b) um die Wiedererkennung zu dem anderen Gebäude herzustellen, bei dem ein ähnliches System verwendet wurde.

**Herr Walther, macht es einen Unterschied, wenn man nicht im rechten Winkel arbeitet?**

Ja. Die verschiedenen schiefen Ebenen zueinander machen Planung und Ausführung anspruchsvoll. Bei der Montage ist es für uns aufgrund der Schrägen eine große Herausforderung, die Befestigungspunkte am Gebäude zu vermessen und festzulegen.

**Herr Rabe, Herr Walther, das Uhrenmuseum ist nicht Ihr erstes gemeinsames Objekt. Welche Vorteile hat es, wenn man sich schon kennt?**

Rabe: Für uns ist es interessant, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, von denen wir wissen, die bringen die Qualität, die wir wollen. Und das funktioniert nun mal mit Walther Technik.

Walther: Jedes Objekt ist anders gelagert. Der nächste Bauherr hat wieder eine andere Spezialität. In der Zusammenarbeit mit dem Planer ist es wichtig, auf die jeweiligen Befindlichkeiten einzugehen. Das sichert den Erfolg des Unternehmens.

**Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit Schüco?**

Walther: Wir arbeiten seit 1991 mit Schüco zusammen und konnten uns bei der Beantwortung von Fragen oder bei der Lösung von Problemen immer auf Schüco und deren Ansprechpartner verlassen.

Weitere Informationen zu den Unternehmen unter [www.walther-technik.de](http://www.walther-technik.de) und [www.bauconzept.com](http://www.bauconzept.com)



Dem Sportbad ist ein 3500 Quadratmeter großer Saunagarten angegliedert, der auf einer Insel zwischen Mühlgraben und dem Flüsschen Sprotte liegt.



Beton den asiatischen Gedanken: in die Fassade integrierter Bambus



Freier Blick nach draußen durch filigrane Fassadenelemente mit LED

Asiatischer Lebensgeist

# Energie gewinnen

Das Sportbad „Tatami“ im thüringischen Schmölln wurde im Dezember 2006 eröffnet. Entstanden ist ein harmonisches Bad mit großzügiger Saunalandschaft.

Das Wort „Tatami“ kommt aus dem Japanischen und bedeutet Reisstrohmatten. Dies soll dem Gedanken des Bades, der dem asiatischen Lebensgeist entlehnt ist, Rechnung tragen und Assoziationen wie „wohlfühlen“, „zur Ruhe kommen“ oder „regenerieren“ hervorheben. Das asiatische Thema zeigt sich aber vor allem in der Bauweise des Sportbades. Das verwendete Schüco System FW 60+, das sich durch eine klare Formensprache auszeichnet, signalisiert eine gewisse Zurückhaltung. Zudem spielt der teilweise in die Fassade integrierte Bambus als Leitmotiv eine tragende Rolle. Die Gäste sollen in dem Bad zu innerer Einheit finden. Diesem Vorhaben wurde mit dem perfekt aufeinander abgestimmten Schüco System ein passender Rahmen gegeben. „So wie man nur eine Fassadenfarbe an dem Gebäude verwendet, haben wir nur ein System. Das strahlt eine gewisse Ruhe aus“, erklärt Dipl.-Ing.

Architekt Bert Hoffmann, Geschäftsführer der Bauconcept® Planungsgesellschaft mbH. Und fügt hinzu: „Man sieht, wie präzise man die Baustoffe und Systeme – zum Beispiel auch speziell Schüco – ausgewählt hat.“

Das vorrangige Ziel des Bades: Die Gäste sollen sich entspannen und Energie tanken. Auf Letzteres – speziell auf energiegewinnende und -sparende Funktionen – wurde auch beim Bau geachtet, zum Beispiel beim Energiekonzept mit Fernwärme von den Stadtwerken Schmölln und internem Blockheizkraftwerk, bei der Anlagentechnik durch Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung oder bei der Badewassertechnik. Bei der Gebäude-

hülle wurden Dämmstoffe mit besserem Wärmedämmverhalten verwendet, außerdem sind die großen Glasflächen der Gebäudehülle nach Süden und Westen ausgerichtet, um solare Warmgewinne zu erzielen. Wegen des Gewichts der raumhohen Scheiben entschied man sich für eine Pfosten-Riegel-Konstruktion mit Einzelelementen von Schüco. Zudem kamen Schüco Türen Royal S 75.HI zum Einsatz. Das 7,5 Millionen Euro teure Projekt der Stadtwerke Schmölln wurde vom Freistaat Thüringen gefördert und in nur 18 Monaten Bauzeit realisiert.

Mehr zur Bauconcept® Planungsgesellschaft mbH finden Sie im Internet unter [www.bauconcept.com](http://www.bauconcept.com)

## Riesige Aufgabe gelöst



„Wir hatten eine riesige Aufgabe: Wir haben ein Aluminium-Fenster in einer 90-Grad-Sauna mit der entsprechenden Verglasung. Das ist gelöst worden. Dadurch, dass es ein thermisch getrenntes Profil ist, gibt es da keine Spannung. Man hat ja gegebenenfalls 120 Grad Temperaturunterschied.“ Dipl.-Ing. Architekt Bert Hoffmann, Geschäftsführer der Bauconcept® Planungsgesellschaft mbH

[www.schueco-partner.de](http://www.schueco-partner.de)

Das ausführliche Interview sowie mehr Bilder vom Sportbad „Tatami“ finden Sie unter [www.schueco-partner.de](http://www.schueco-partner.de)